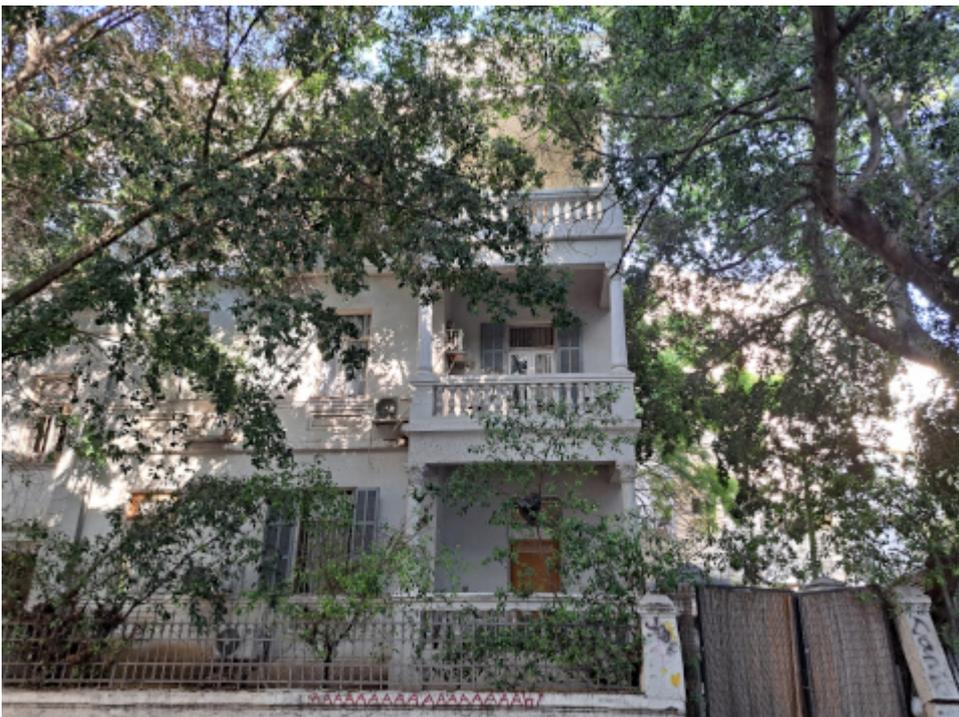


Von Kindergarten bis Bunker





Gestern bin ich auf dem Weg zum Strand durch einige ruhige Seitenstraßen gelaufen, von der HaRakevet Street nach Norden zum [Meir-Garden](#) und dann zurück über die [Allenby Road](#) (die zur Zeit eine Großbaustelle ist). Ich wollte jemanden aufsuchen, der aber umgezogen war und der morgen auf meinem Programm steht. Deshalb die Diashow zum Teil nur architektonischen Ansichten.













Die älteren Häuser gleichen den gutbürgerlichen Bauten in Charlottenburg und Wilmersdorf, auch die Traufhöhe (die es hier natürlich nicht gibt). Die meisten Seitenstraßen sind ein bisschen enger. Dieser Eindruck wird noch durch die wuchernden Bäume verstärkt. Mir hat es gefallen.



[Meir Garden](#)

Man merkt sofort, dass man in Israel ist, wenn man plötzlich ein öffentliches Bunker vorbeikommt.



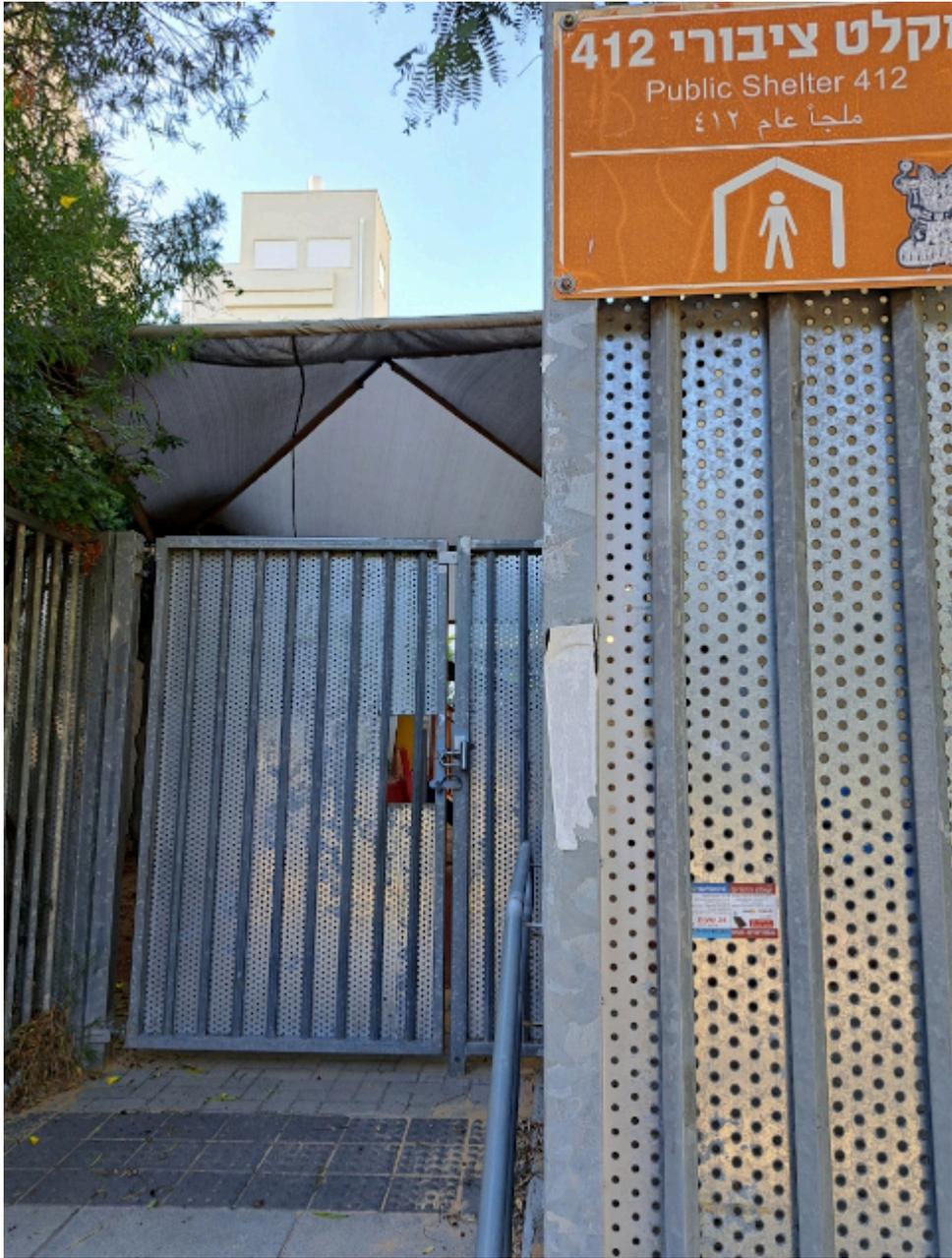
ט י ר י י ת ת ל א ב י ב - י פ ו

משנת תש"ז (1947) ועד
מועד הכרזת העצמאות
של מדינת ישראל,
הפעיל האצ"ל בבניין זה
את תחנת הרדיו,
"קול ציון הלוחמת"



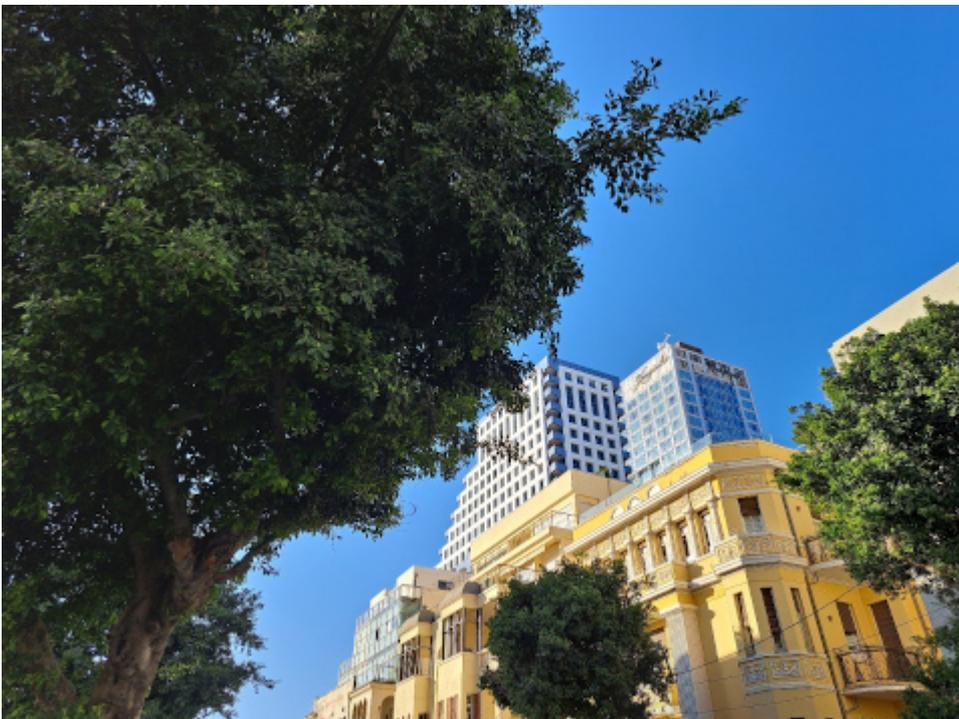
Starting in 1947 and up to
The establishment of
the State of Israel,
the Etzel ran its own radio station,
"Kol Zion Halohevet" -
The voice of fighting Zion,
From this building





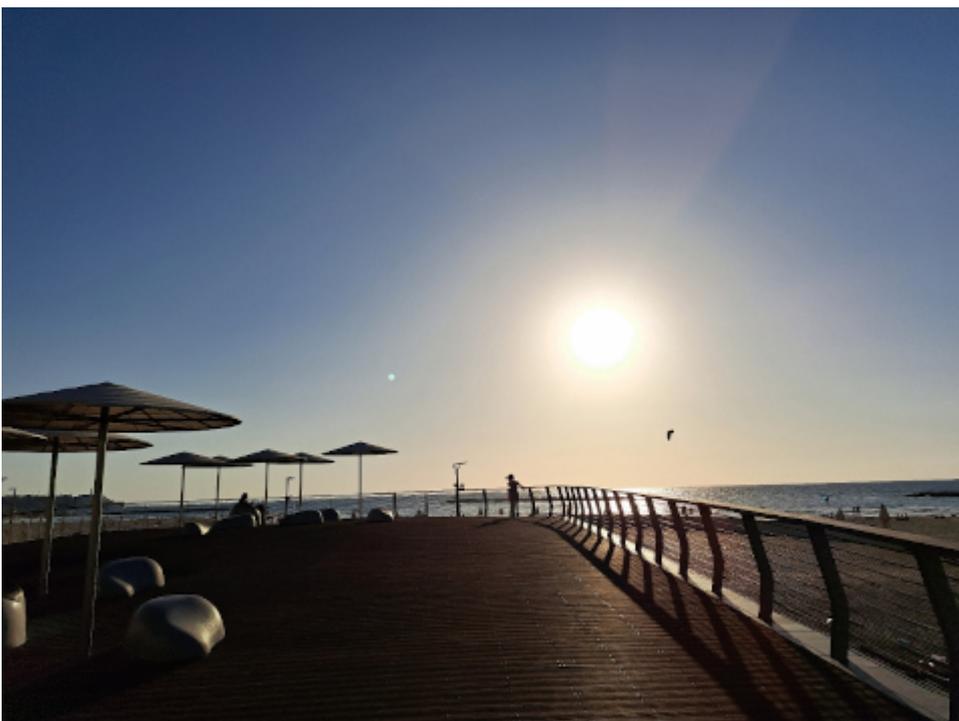


Was auch auffällt: Es gibt kaum Frauen mit kurzen Haaren, aber durchaus einige Männer mit langen Haaren. Und, was den Temperaturen geschuldet ist, sehr viele Frauen in kurzen Hosen, was meistens – aber nicht immer – das alte, weiße, heterosexuelle Auge erfreut.





Heute sitze ich tagsüber nur herum, wasche die Wäsche und versuche, ein paar Interviews zu machen. Gestern auf dem Dachgarten wurde ich eingeladen, mich der geselligen Runde, die Englisch sprach, anzuschließen – ein US-amerikanischer und ein Jude mit kanadischem Pass, die Neuseeländerin, die endlich den Mund aufmachte, was sie aber besser hätte bleiben sollen, und einige Israelis aus den Orte, im Süden, die evakuiert worden waren.



Morgen fahre ich am Nachmittag nach Haifa.

